

Zwischenbericht zum 30.06.2025 der VAS AG

Halbjahresfinanzbericht der VAS AG zum Stichtag 30.06.2025

Übersicht Zwischenbericht:

1. Unternehmen und Rahmenbedingungen
 - 1.1 Wirtschaftliche und politische Ereignisse
 - 1.2 Volkswirtschaftliche Entwicklung und Marktaussichten
 - 1.3 Risikoanalyse

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage
 - 2.1 Mitarbeiter
 - 2.2 Organe
 - 2.3 Hinweis

3. Finanzkennzahlen

1. Unternehmen und Rahmenbedingungen

Die VAS AG wurde am 30.03.2021 gegründet und am 21.05.2021 in das Firmenbuch beim Landesgericht Salzburg unter der FN 556689 k eingetragen.

Das Unternehmen wurde mit dem Ziel gegründet, inländische operative Gesellschaften der VAS-Gruppe als Holdinggesellschaft zu bündeln und somit eine aktive Rolle im Markt für energietechnische Anlagen einzunehmen. Die Gesellschaft befindet sich derzeit noch in der Phase des Konzernbaus.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 100 % der Anteile an die VAS Service GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage mit einem Betrag von EUR 3.003.340,00 in die Gesellschaft eingebracht. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2022 100 % der Anteile an der VAS Advanced Incineration GmbH mit einem Betrag von EUR 65.000,00 gekauft.

Das Grundkapital der VAS AG wurde im Geschäftsjahr 2022 von EUR 2.930.000,00 auf EUR 3.000.000,00 erhöht. Das Agio in diesem Zusammenhang beträgt EUR 73.340,00 und ist in den gebundenen Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Das Grundkapital der VAS AG beträgt zum 31.12.2023 EUR 3.000.000,00. Es ist zerlegt in 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien.

Auf Basis der Zustimmung des Aufsichtsrats der VAS AG vom 23.01.2023 per Umlaufbeschluss zur Gründung der VAS automation systems GmbH wurde die Gesellschaft per 06.02.2023 in das Firmenbuch unter der Nummer FN597957 z eingetragen. Die VAS AG hält 70% der Gesellschaftsanteile der VAS automation systems GmbH. 30 % der Gesellschaftsanteile der VAS automation systems GmbH werden von Herrn Christian Linke, welcher gleichzeitig auch zum allein zeichnungsberechtigten Geschäftsführer der VAS automation systems GmbH auf unbestimmte Dauer bestellt wurde, gehalten. Die VAS AG verfolgt mit der Gründung der VAS automation systems GmbH folgende Ziele: Schaffung zusätzlicher Kapazitäten zur Abdeckung des internen und externen Bedarfs im Bereich Softwareengineering- und Automatisierungstechnik; Das Anbieten dieser Kapazitäten im Bereich Softwareengineering- und Automatisierungstechnik als Dienstleistung auch auf dem freien Markt. Die Gesellschaft ist mittlerweile etabliert und hat bereits erste Projekte umgesetzt.

1.1 Wirtschaftliche und politische Ereignisse

Für die VAS AG und ihre Tochterunternehmen sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbarer Energien weiterhin positiv. Weltweit besteht ein wachsender Bedarf an nachhaltigen Energiequellen, um den Klimawandel zu bekämpfen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und Unsicherheiten in Bezug auf die Energieversorgung vorzubeugen. Dies hat zu einem verstärkten Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und zu neuen Chancen für Unternehmen geführt, die in diesem Bereich tätig sind. Die Expertise der Tochterunternehmen der VAS AG im Bereich der Feststoffverbrennungsanlagen ermöglicht es der VAS AG und Ihren Tochterunternehmen von dieser Entwicklung zu profitieren und ihren Kunden nachhaltige Energielösungen anzubieten.

Die hohe Nachfrage nach erneuerbaren Energien und dezentraler Energieversorgung ist ungebrochen. Die Nachwirkungen der Corona Pandemie und der Ukraine Krise nehmen weiterhin in Bezug auf Engpässe und Lieferverzögerungen ab, ein Rückgang der Beschaffungspreise (Stahlbau, Arbeitskraft, Dienstleistung) auf das Niveau vor der Pandemie ist auch Inflationsbedingt unwahrscheinlich.

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Europa hat im Berichtszeitraum zu einer Abwartenden Haltung möglicher Kunden bei der finalen Vergabe von Projekten geführt. Daraus entsteht ein hohes Volumen an gelegten Angeboten aber nur wenigen fixierten neuen Aufträgen. Um dem Risiko von einer Überlastung entgegenzuwirken, sobald sich die Stimmung hin zu Vergabeentscheidungen ändert, ist ein enger Kundenkontakt und eine offene Kommunikation über noch verfügbare Kapazitäten notwendig.

Durch die Intensivierung der asymmetrischen Angriffe gegenüber westlichen Staaten und Unternehmen ist auch das Risiko von Cyberangriffen gestiegen. Wie viele andere Unternehmen auch wurde die VAS-Gruppe im Berichtszeitraum Opfer eines solchen Angriffes. Durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ist für die VAS AG und deren Beteiligungen kein Schaden entstanden. Es wurden alle entsprechenden Behörden informiert und die Pflichten der Gesellschaft, nach heutigem Wissensstand, eingehalten.

1.2 Volkswirtschaftliche Entwicklung und Marktaussichten

Die angespannte wirtschaftliche Gesamtsituation in diversen Branchen hat zu einer abwartenden Haltung der Kunden geführt. Das Interesse an VAS-Technologie ist weiterhin hoch jedoch erwarten wir weiterhin eine zurückhaltende Haltung bezüglich finaler Vertragsabschlüsse bei unseren potenziellen Kunden bis zumindest 1. Quartal 2026. Ein positiver Stimmungseffekt kann diese Situation aufbrechen und die Investitionsfreudigkeit wiederherstellen.

1.2 Risikoanalyse

Die Ergebnisse der VAS AG werden in Zukunft von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen und der Weiterverrechnung von Aufwendungen und Dienstleistungen der VAS AG an diese Konzerngesellschaften sowie von der Gewinnausschüttungspolitik der Tochtergesellschaften und Beteiligungen abhängig sein.

Durch einen Einbruch / Veränderung der europäischen Wirtschaft ist eine kurzfristig abwartende Haltung bezüglich großer Investitionen erkennbar. Aus bisheriger Erfahrung ist diese Situation aber nur kurzfristig und resultiert in der Regel in einem Investitionsstau, welcher dann über die nächsten Jahre wieder aufgeholt werden muss. Diese Verzögerung bei der Vergabe von neuen Projekten kann die Liquidität in den Tochtergesellschaften der VAS AG negativ beeinflussen, jedoch sind mit heutigem Stand (30.09.2025) ausreichend Mittel verfügbar, um diese Phase zu überbrücken und mit den freien Ressourcen neue Innovationen und Optimierungen anzustoßen.

Durch den Cyberangriff auf die VAS-Gruppe ist kein direkter Schaden für die VAS AG oder deren Tochtergesellschaften entstanden. Aus heutiger Sicht kann aber ein Folgeschaden durch den gemeinsam genutzten Finanzierungsrahmen der VAS-Gruppe, verursacht durch Folgeschäden des Cyberangriffs auf andere VAS-Gesellschaften, nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine genaue Aussage hierzu kann jedoch erst getroffen werden, wenn die finalen Ergebnisse bezüglich des Cyberangriffs von allen Gesellschaften vorliegen.

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Im abgelaufenen Berichtszeitraum 01.01.2025 bis 30.06.2025 hat die VAS AG keine Dividendenausschüttung durchgeführt. Trotz dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2024 der Tochterunternehmen VAS Service GmbH und VAS ADVANCED INCINERATION GmbH und den durch Gewinnausschüttungen der Tochterunternehmen generierten Beteiligungserträgen der VAS AG hat sich die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats dazu entschlossen die Gewinne auf neue Rechnung vorzutragen. Damit wurde auf das wirtschaftliche Umfeld reagiert, um die Gesellschaften in herausfordernden Zeiten zu stärken.

Der Geschäftsverlauf in den Tochterunternehmen war wie erwartet positiv und entspricht der vorangegangenen Planung.

Aus den bisherigen Aufwendungen für das vergangene Halbjahr ergibt sich ein Verlust von -119.863,83€. Diesem steht ein Umsatz von 18.400,00€ gegenüber.

Durch die operativen Tätigkeiten für die VAS Gruppe und die positive Entwicklung der Tochterunternehmen der VAS AG wird für das Geschäftsjahr 2025 unter der Annahme, dass

die Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen die Gewinnausschüttungspolitik des vergangenen Jahres fortsetzen, ein positives Ergebnis, wie im Geschäftsjahr 2024 erwartet.

2.1 Mitarbeiter

Der Personalstand der VAS AG blieb im Berichtszeitraum unverändert.

2.2 Organe

Zum Stichtag des Halbjahresberichts 30.06.2025 waren folgende Personen als Aufsichtsrat tätig:

Frau Alexandra Rosinger, geb. 16.03.1993 (Vorsitzende ab 29.09.2022)

Frau Stephanie Wolfschütz, geb. 03.05.1986 (Stellvertreterin der Vorsitzenden, ab 29.09.2022)

Herr Dr. Stefan Märk, geb. 04.04.1977 (Mitglied, ab 29.09.2022)

Zum Stichtag des Halbjahresberichts 30.06.2025 waren folgende Personen als Vorstand tätig:
(§ 239 Abs. 2 UGB)

Herr Lukas Thurner, geb. 20.10.1991

2.3 Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Information erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Von der Geschäftsführung nicht beeinflussbare äußere Faktoren könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

3. Finanzkennzahlen für das 1. Halbjahr 2025

01.01.-30.06.2025	
Umsatzerlöse	18.400,00
Betriebliche Aufwendungen	-138.263,83
davon Personal	- 98.234,54
davon sonstige Betriebskosten	- 40.029,29
Operatives Ergebnis	-119.863,83
Finanzielles Ergebnis	0,00
Gewinn / Verlust vor Steuern	-119.863,83
Steuern	0,00
Gewinn / Verlust nach Steuern	-119.863,83